
Das Jahr 2017 im Palmengarten

HILKE STEINECKE, MANFRED WESSEL & CLEMENS BAYER

Mit viel Schwung geht es in das neue Jahr. Das Highlight des Winters sind die Winterlichter, die bis zum 22. **Januar** den Garten märchenhaft illuminieren. Diesmal sind noch mehr Gebäudefassaden in den Winterlichter-Rundgang aufgenommen worden. Das Gesellschaftshaus ist bunt angestrahlt und spiegelt sich im Kleinen Weiher, auf dem Haus Leonhardsbrunn zieht ein Schwarm Quallen vorbei oder rennt eine Gruppe Windhunde, und auf dem Direktionsgebäude tanzt eine Ballerina. Der Palmengarten denkt an die Zukunft und freut sich über den Beginn der Arbeiten für das neue Blüten- und Schmetterlingshaus, was nach damaligem Stand noch Ende 2018 eröffnet werden sollte. Abbrucharbeiten der alten Gewächshäuser und Herstellung der neuen Fundamente werden begonnen. Größere Bauvorhaben

sind leider oft von Verzögerungen begleitet und es wird sich später herausstellen, dass wir noch etwas Geduld mit dem Beginn des Neubaus haben müssen. Wenn es draußen kalt ist, erfreut die Kamelienschau als erste Blumenausstellung des Jahres besonders. Das Thema der diesjährigen Schau sind die Kamelien in Galicien.

Im Botanischen Garten treffen sich 30 Unentwegte zum alljährlichen Winterspaziergang, der vom Freundeskreis des Botanischen Gartens organisiert wird. Wie fast jedes Jahr müssen alle gewisse Beeinträchtigungen durch Baustellen im Garten hinnehmen und tun dies mit Gelassenheit. Dieses Jahr sind die Tiefbauarbeiten für das Bodenleitsystem des Projekts Barrierefreiheit bereits in vollem Gange.



Abb. 1: Bei den frostigen Temperaturen im Januar baut sich um die Fontäne vor dem Gesellschaftshaus von Tag zu Tag ein immer höherer Eisberg auf. Während der Winterlichter wird sie abends blau angestrahlt. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 2: Im Zuge der Sanierung der Ringleitung gibt es im Freiland zahlreiche Baustellen. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 3: Die Kamelien im spanischen Galicien werden in der Kamelienausstellung 2017 thematisiert. (Foto: H. STEINECKE)

Ein frostiger Hingucker bis in den **Februar** hinein ist die gefrorene Fontäne im Blumenparterre vor dem Gesellschaftshaus. Kaum ist das Eis geschmolzen, hält der Frühling in der Galerie Einzug. Im Fokus der Frühlingsblumenausstellung steht diesmal die Tulpe. SUE HÉNON und WILLIAM GREENWOOD zeigen Tulpen aus ihrer künstlerischen Sicht.

Der letzte Sonntag im Februar ist wie immer der Tag der Saisoneroöffnung im Botanischen Gar-

ten. An die 100 Personen nutzen die Gelegenheit, den Garten nach vier Monaten Winterzeit und geschlossenen Toren zu genießen. Eine Führung und kulinarische Angebote des Freundeskreises runden diesen Tag erfolgreich ab.

Im **März** locken Orchideen und Azaleen in den Garten, zudem gibt es auf der Grünen Börse wieder diverse Informationen aus dem grünen Bereich. BioFrankfurt-Institutionen informieren und beraten. Am 4. März wird während des Frühlings-



Abb. 4: Frühlingsball im Festsaal. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 5: Die alten Gewächshäuser der Gärtnerei sowie das Blütenhaus sind abgerissen. Hier sollen neue Gewächshäuser für die Gärtnerei sowie das lang ersehnte Blüten- und Schmetterlingshaus entstehen. (Foto: H. STEINECKE)

balls im Festsaal wieder in den Frühling getanzt, der Erlös kommt der Finanzierung des Blüten- und Schmetterlingshauses zu Gute. Diesmal werden Werke von Frankfurter Künstlern versteigert. Die Natur erwacht zusehends und es grünt und blüht überall schon sehr früh. Damit auch in den Gewächshäusern weiterhin alles gedeihen kann, muss das Tropicarium in mehreren Schritten saniert werden. Deshalb bleibt das Mangrovenhaus voraussichtlich mindestens bis zum Jahresende geschlossen, bis es dann mit den übrigen Häusern im Nordstern weiter geht. Bis zum März prägen auch im Freiland viele Baustellen das Bild, denn die Ringwasserleitung wird weiter erneuert. Der März ist mit Temperaturen über 20 Grad angenehm warm.

Der Botanische Garten bietet im März einen Vortrag an zum Thema „Abenteuer Naturgarten – vom Gartenbesitzer zum Artenschützer“. Der Referent WOLFGANG SCHWARZ begeistert das Publikum mit seinen lebhaften und interessanten Ausführungen und bietet viel Gelegenheit zur anschließenden Diskussion.

Doch es gibt Rückschläge in der Natur. Im **April** wird es bitterkalt mit strengem Nachtfrost, so dass die frischen Austriebe von vielen Pflanzen erfrieren. Besonders gelitten haben *Gunnera*,



Abb. 6: *Rhododendron calophytum* im Botanischen Garten. Die Blüte der auf deutsch „Schöner Rhododendron“ genannten Pflanze macht ihrem Namen alle Ehre. (Foto: M. WESSEL)

Magnolien und der Taschentuchbaum. Im Laufe des Jahres regenerieren sich die betroffenen Pflanzen glücklicherweise aber wieder. Viele größere und kleinere Events bestimmen das Jahresprogramm. In der Villa Leonhardi werden Naturfotos aus Mexiko gezeigt. Im Rahmen der Ausstellung „Simulacrum – Virtuelle Welten“ ist ein mit Seeanemonen bewachsener Totenkopf in einem Aquarium in der Palmenhaus-Grotte zu sehen.

Im April kommen u. a. die Vögel und die Bienen im Botanischen Garten zu ihrem Recht. Die Vogelwelt hier ist eine reiche. Eine große Informationstafel im Eingangsbereich findet beim Gartenpublikum immer wieder viel Zuspruch. Das seit Jahrzehnten bestehende und vom Freundeskreis-Vorsitzenden CHRISTIAN WINTER imkermäßig betreute Bienenhaus in der Nähe des Arzneigartens ist jedes Jahr mit zwei Veranstaltungen im Programm vertreten und wird von den Besucherinnen und Besuchern hervorragend angenommen.

Ab **Mai** dreht sich dann den ganzen Sommer lang alles um die Neophyten, die in der gleichnamigen Sonderausstellung thematisiert werden. Die Päonien sind im neu angelegten Staudengarten gut eingewachsen und blühen dort nun sehr prächtig.



Abb. 7: Blick in die Neophyten-Ausstellung. (Foto: H. STEINECKE)

Die Pflanzenbörse im Mai findet regen Zuspruch und die Führungen in diesem Monat werden sehr zahlreich besucht. Zusätzlich zu den Vögeln und den Bienen wird auch die Amphibien-Welt präsentiert – Fauna hortensis.



Abb. 8: Reger Zuspruch bei der Pflanzenbörse im Botanischen Garten. (Foto: M. WESSEL)

Im **Juni** hat sich der Sommerflor üppig entwickelt. Er ist dieses Jahr geometrisch-ornamental geplant im Andenken an den 200. Geburtstag des Palmengarten-Initiators und Mitbegründers HEINRICH SIESMAYER. Er ist u. a. für die Anlage seiner opulenten Teppichbeete im Blumenparterre vor dem Gesellschaftshaus bekannt. HEINRICH SIESMAYER gewidmet ist auch die Rosenserenade im Festsaal in Zusammenarbeit mit der Alten Oper. Bei Alt und Jung beliebt ist das jährlich stattfindende Rosen- und Lichterfest mit Rosenausstellung und Höhenfeuerwerk. Zu diesem Anlass wurden diesmal mehrere Denkmäler in der Innenstadt mit Rosen dekoriert. Ende Juni werden die ersten Frankfurter Zitrustage ins Leben gerufen. Trotz des schlechten Wetters ist die Veranstaltung sehr erfolgreich. Diverse Zitruspflanzen unserer Sammlung werden im Palmenhaus präsentiert, es gibt Vorträge, Pflanzenverkauf, Zitrus-Cocktails und vor allem ganz viele verschiedene Zitrusfrüchte zum Probieren.

Im Juni findet traditionsgemäß die „Woche der Botanischen Gärten“ statt. Diese Reihe wird



Abb. 9: Rosenserenade im Festsaal. Eine Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt. (Foto: H. STEINECKE)

vom Verband Botanischer Gärten veranstaltet, der Botanische Garten ist dort als Institution, wie auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlicher Weise, Mitglied. Dieses Jahr besteht der Verband 25 Jahre und dies bietet Raum für einige spezielle Angebote auch des Botanischen Gartens Frankfurt am Main, die von etwa 200 Menschen besucht werden.

Im **Juli** und **August** sind es die vielen Musikveranstaltungen, die zahlreiche Besucher in den Freiluft-Konzertgarten locken. Mit dem Ende der Konzertsaison verabschiedet sich auch KARIN WITTSTOCK, langjährige Mitarbeiterin des Palmengartens und für Kunst- und Kulturveranstaltungen zuständig, in den wohlverdienten Ruhestand. Im August blühen gleich zwei Titanenwurz-Exemplare fast gleichzeitig auf. Es gibt mit dem Kombinat nun auch offiziell wieder einen neuen gastronomischen Betreiber der Villa Leonhardi. Und erneut wird im Sommer diskutiert, was mit den verlassenen Biologie-Gebäuden an der Siesmayerstraße in Zukunft werden wird.

Immer wieder locken Führungen mit Themen, die sich um das Essen drehen, Interessierte an. Im Juli gibt es da reichlich Auswahl im Bo-



Abb. 10: Der Klatschmohn ist Blume des Jahres 2017 und erscheint hier als Kerzenbild während des Rosen- und Lichtfestes. (Foto: H. STEINECKE)

tanischen Garten: Suppentopf und Hexenkessel, Verborgene Kulinarik und Brombeeren stehen auf den Speisezetteln. Und da wir es ja auch immer wieder mit den Tieren haben: Gallenbildungen der verschiedensten Art, die von Insekten verursacht werden, werden regelmäßig in den Sommertagen thematisiert – eine faszinierende Welt abseits der farbenfrohen Sommerblumen- und Staudenrabatten.



Abb. 11: Bauzaun vor dem wegen Sanierung gesperrten Mangroven-Haus des Tropicariums. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 12: Bienenfestival im Botanischen Garten. Großes Interesse an der Klotzbeute im Gartenbereich hinter dem Bienenhaus. (Foto: M. WESSEL)



Abb. 13: Kreatives Gärtnerdesign nur für den Tag der offenen Tür – da kann man den Weg zum Botanischen Garten gar nicht verfehlen. (Foto: M. WESSEL)

Auch im August gibt es ein reichliches und sehr gut besuchtes Gartenprogramm im Angebot des Freundeskreises. Das Schöne an diesen Führungen ist die kostenlos mögliche Teilnahme, wobei der Hinweis auf die Spendenkasse immer wieder zuverlässig Widerhall findet – vielen Dank an die Spenderinnen und Spender.

Im **September** ist die Urlaubssaison vorüber und es gibt wieder viele Aktivitäten. Sehr beliebt ist die farbenfrohe Erntedankausstellung mit dem Herbstfest. Der Palmengarten präsentiert sich wie auch in den vergangenen Jahren auf dem Fürstlichen Gartenfest auf Schloss Wolfsgarten und gewinnt einen Preis für die Standgestaltung.



Abb. 14: Reichliche Bananen-Ernte im Tropicarium. (Foto: H. STEINECKE)

Wie immer seit 21 Jahren ist der erste Samstag im September für den Tag der offenen Tür im Botanischen Garten reserviert. Viele fleißige Helferinnen und Helfer des Freundeskreises und des Gartenpersonals und vor allem auch die vielen Besucherinnen und Besucher machen diesen Tag zu einem wunderbaren Erlebnis. Dem steht der Tag des Bienenfestivals in nichts nach. Diese Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Dezernentin ROSEMARIE HEILIG lockt sehr viele Menschen in den Botanischen Garten, denen dieses „Kleinod“ noch nicht bekannt zu sein scheint. Wir arbeiten weiter emsig daran, diesen Status stetig zu verändern.

Der Herbst ist Erntezeit und im **Oktober** ist es mal wieder so weit, dass im Monsunwald-Haus eigene Bananen geerntet werden. Marmelade daraus ist als Gastgeschenk für Referenten einer Tagung vorgesehen. Die Edeka-Frauen, Holz-



Abb. 15: Das Direktionsgebäude ist eingerüstet. Das Dachgeschoss wird endlich saniert.

skulpturen von CHRISTIANE FIAND, bereichern die Herbstblumenausstellung

Der letzte Saisonmonat im Botanischen Garten ist der Oktober, ab dem 1. November schließt der Garten seine Pforten bis zum nächsten Jahr. Es geht noch einmal um interessante Aspekte des Garten- und Naturerlebens: die Pilz- und die Apfel-Vielfalt wird fachmännisch präsentiert und rundet damit ein erlebnisreiches und spannendes Gartenjahr im Botanischen Garten ab.

Der **November** ist warm, eine leuchtende Herbstfärbung des Laubes wie sonst üblich stellt sich nicht ein. Dafür aber erfreut ab Ende November die Weihnachtsausstellung mit vielen roten Weihnachtssternen.

Im **Dezember** erstrahlt der Garten erneut im Glanz der Winterlichter. Im Winterlichter-Café gibt es Leckeres für den kleinen Hunger und zum Aufwärmen. In der Jurte können Kinder den Märchenerzählern lauschen. Das kommende Jahr wird dem Palmengarten einige personelle Neuerungen beschern. Sowohl unser Amtsleiter MATTHIAS JENNY als auch unsere Verwaltungsleiterin INGRID EDELMANN gehen in 2018 in den Ruhestand.



Abb. 16: Ende der Ausstellungssaison 2017; Weihnachtsausstellung mit Winterfotos aus dem Palmengarten. (Foto: H. STEINECKE)

Anschriften der Autorin und der Autoren

DR. HILKE STEINECKE & DR. CLEMENS BAYER, Palmengarten Frankfurt, Siesmayerstraße 61, 60323 Frankfurt, E-Mail: hilke.steinecke@stadt-frankfurt.de bzw. clemens.bayer@stadt-frankfurt.de

MANFRED WESSEL, Botanischer Garten Frankfurt am Main, Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt am Main, E-Mail: manfred.wessel@stadt-frankfurt.de



Wenn es im Winter draußen kalt ist und die Pflanzenwelt ruht, lohnt sich ein Besuch der Gewächshäuser ganz besonders. Die baumförmige Pfeifenwinde (*Aristolochia arborea*) täuscht mit ihrer Blüte einen Hutpilz vor, um somit Pilzmücken als Bestäuber anzulocken. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 18: Die Marmor-Skulptur Perseus und Andromeda im winterlichen Palmengarten während der Winterlichter.
(Foto: H. STEINECKE)



Abb. 19: Die illuminierte Fassade der Villa Leonhardi. (Foto: H. STEINECKE)